SELBSTVERPFLICHTUNG

Beschlossen vom Vorstand der EJHN 2025-2027 am 03.10.2026

Kommunikation

- [x] Wir begrenzen unseren Cloud-Speicherplatz. Videos und Fotos, lagern wir auf einer externen Festplatte.
- [x] Wir drucken unser Material so nachhaltig wie möglich.

Beschaffung

- [x] Bei Anschaffung prüfen wir die Möglichkeit ökofairer Beschaffung und nutzen diese wenn möglich und sinnvoll.
- [x] Wir vermeiden neue Beschaffung, wenn Reparaturen möglich und sinnvoll sind.

Transport

- [x] Wir transportieren nur das Nötigste an Material und nutzen das Archiv im Kloster Höchst als Lager.
- [x] Wir wählen einen Veranstaltungsort, der durch öffentliche Verkehrsmittel (ÖPNV) erreichbar ist.
- [x] Wir reisen mit öffentlichen Verkehrsmitteln an. Für Menschen, für die die An- und Abreise mit dem ÖPNV nicht möglich oder mit erheblichem Mehraufwand verbunden ist, organisieren wir nach Möglichkeit Fahrtgemeinschaften.

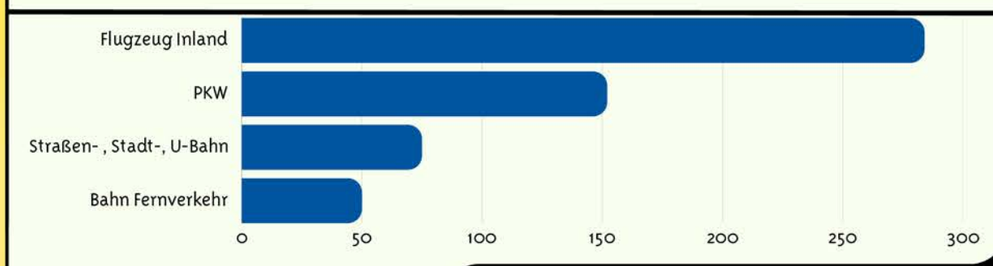
Ernährung

- [x] Die Verpflegungen unserer Veranstaltungen sind vegan. Es kann eine vegetarische Alternative geben.
- [x] Wir bieten Leitungswasser zum Trinken an und vermeiden Mineralwasser.
- [x] Wir bieten die Möglichkeit das Essenreste mitgenommen werden.
- [x] Bei eigenen Einkäufen für Veranstaltungen oder Sitzungen kaufen wir nur so viel ein, wie benötigt wird.
- [x] Wir vermeiden Produkte von großen Ernährungsfirmen, die klimaschädlich handeln.

Politik

- [x] Wir machen Druck in den politischen Gremien und weiteren jugendpolitischen und kirchlichen Strukturen für das Thema Klimagerechtigkeit.
- [x] Im Rahmen unserer Arbeit zur politischen Bildung mit Kindern und Jugendlichen greifen wir Umwelt- und Klimafragen auf.
- [x] Wir unterstützen Entscheidungen und Projekte der Vollversammlung, sowie der Evangelischen Jugendvertretungen im Dekanat zum Thema Klimagerechtigkeit im Rahmen unserer Möglichkeiten.

Transport



Treibhausgas-Ausstoß pro Personenkilometer in Gramm CO2-Äquivalenten, Bezugsjahr 2020.

Quelle: Umweltbundesamt 2021

"Das ist aber zu teuer!"

- "Das ist sehr pauschal. Berechnet den konkreten Unterschied, dann könnt ihr euch über Lösungen besser Gedanken machen."
- "Vielleicht könnt ihr euch einen Teil ökofair leisten?"
- Wenn wir insgesamt weniger kaufen, können die einzelnen Produkte teurer sein.
- Billige Produkte externalisieren Kosten, d.h. letztlich zahlen wir als Gesellschaft für negative Umweltwirkungen über Steuern.
- Gibt es eine Alternative zum Kaufen?

"Mit dem Auto ist es aber einfacher!"

- "Und mit mehreren Menschen im Auto ist es lustiger!"
- Denkt dran, nicht alle Menschen können Auto fahren.
- Wenn ein Ort mit Bahn und Bus erreichbar ist, ermöglicht ihr mehr Menschen die Teilnahme.
- Wenn es keine öffentlichen Verkehrsmittel gibt, organisiert umso mehr Fahrgemeinschaften.

Politik

Als Evangelische Jugend können wir uns an vielen Stellen für Klimagerechtigkeit einsetzen.
Wir arbeiten in vielen Gremien. Das ermöglicht uns, z.B. durch Anträge, mehr Tempo und Strenge bei Klimaschutzmaßnahmen fordern.

Über die Geschäftsordnung können wir Regeln zum nachhaltigen Tagen vereinbaren und die Fragestunde für politische Fragen zum Umweltschutz nutzen.

Klimagerechtigkeit ist auch eine Frage der Generationengerechtigkeit und sozialen Gerechtigkeit.
Als Jugendliche behindern uns Altersgrenzen an politischer Beteiligung.

Achtet auf Aspekte sozialer Gerechtigkeit beim Klimaschutz. Beides sollte nicht gegeneinander ausgespielt werden. Traut euch von den Verantwortlichen das Geld zu fordern, das ihr für ökofaire Arbeit braucht.

Beschaffung

Suffizienz bedeutet, so wenig wie möglich zu verbrauchen. Denn alles, was hergestellt wird, verbraucht Energie. Einerseits werden viele Geräte immer effizienter, andererseits steigt der Energieverbraucht. Das liegt am Rebound-Effekt – was weniger Energie braucht, wird öfter genutzt. Um den zu vermeiden, hilft es, Konsum zu vermeiden: also tauschen, teilen, leihen, gebraucht (ver)kaufen.

Mehr Informationen zu Suffizienz findest du hier: www.bund-bawue.de/fileadmin/bawue/Dokumente/Themen/Nachhaltigkeit/BUND_Suffizienz_Sketchnote_klein.pdf

Kommunikation

Daten sind klimarelevant:

- Bei der Datenspeicherung in der Cloud fallen zwischen 105–153 Kilogramm CO2-Äquivalente pro Terabyte Speicherkapazität und Jahr an.
- Videos verbrauchen die meisten Daten.
- Übertragung per Mobilfunk ist klimaschädlicher als Glasfaser

Quelle: Umweltbundesamt 2020

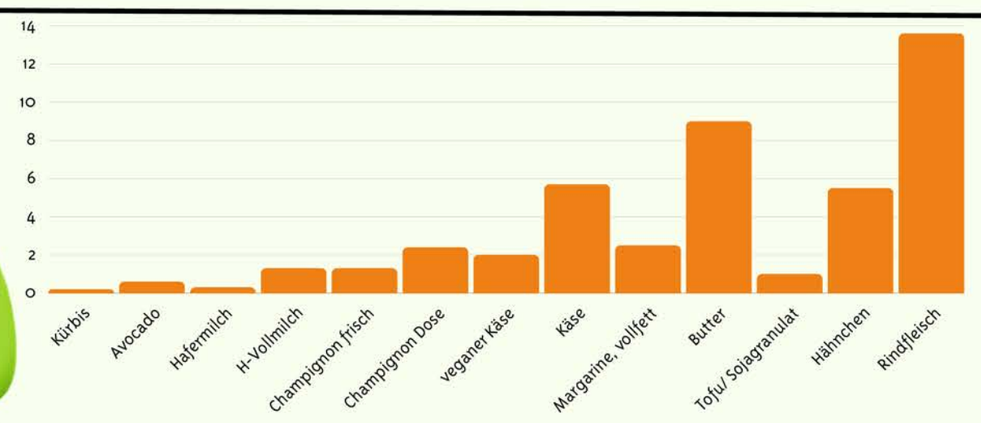
"Wir können nix bewirken!"

Die Klimakrise ist eine strukturelle und gesellschafliche Krise. Wir können sie nicht durch individuelles Handeln aufhalten.
Stattdessen muss sich unsere Lebensweise grundlegend ändern.
In einer Demokratie entscheiden die Büger*innen gemeinsam über ihr Zusammenleben. Deshalb müssen wir uns politisch für Klimagerechtigkeit einsetzen!

"Wenn es kein Fleisch gibt, komme ich nicht mehr!"

- Zunächst könnt ihr sachlich und transparent erklären, wie ihr den Speiseplan zusammenstellt und anhand welcher Kriterien ihr entscheidet, z.B. Geschmack, Nachhaltigkeit, Haltbarkeit, Aufwand, Gesundheit, ...
- Dann könnt ihr darauf hinweisen, dass eine Veranstaltung nur eine begrenzte Zeit ist, auf der die Teilnehmenden sich auf ein Programm einlassen. In ihrem sonstigen Leben können sie tun und essen, was sie möchten.
- Dass es kein Fleisch gibt, fällt vielen nicht so auf, wenn die Rezepte ohnehin vegetarisch sind (z.B. Nudeln mit Soße).
- Die „Freiheit“ zum Fleisch beschränkt die Freiheit anderer: der Tiere, der Natur und die deiner Mitmenschen.

Ernährung



Treibhausgas-Ausstoß pro Kilogramm Lebensmittel in Kilogramm CO2-Äquivalenten, Bezugsjahr 2019.

Quelle: ifeu 2020